

Eine entomologische Reise in die ostgalizischen Karpathen.

Von

L. Miller.

Vorgelegt in der Sitzung vom 4. December 1867.

Im Nachstehenden gebe ich eine Zusammenstellung der Arten, welche ich auf einer, in Gesellschaft der Herrn M. Lomnicki und E. Reitter in die ostgalizischen Karpathen unternommenen Reise gesammelt habe.

Wir langten am 15. Juni in Kolomea an, sammelten hier kurze Zeit am Ufer des Pruth, in dessen Auen uns Weiden, und die an sandigen Stellen häufig vorkommende *Tamarix germanica* erhebliche Ausbeute lieferten; eine auf die gegenüber liegenden Berge unternommene Exkursion blieb resultatlos. Darauf wendeten wir uns gegen die Karpathen, und verweilten zwei Tage in Kossów, wo wir im Auspülicht am Flussufer mehreres sammelten.

Schon bei unserer Ankunft in Kolomea zeigte sich das Wetter unbeständig, schwere Wolken verhüllten die Spitzen der Karpathen, und bitter kalte Winde verleiteten uns das Sammeln; nun verschlimmerte sich das Wetter von Tag zu Tag, so dass wir Kossów früher, als beabsichtigt, verlassen mussten. Wir gelangten dann nach Zabie, ein sehr ausgedehntes Dorf, welches wir als Ausgangspunkt für unsere Exkursionen in das Hochgebirg, besonders auf die Czerna hora, die höchste Alpe des ostgalizischen Karpathenzuges, benützen wollten; es war diess aber nicht wohl thunlich, weil dieses Dorf noch zu weit entfernt von den Karpathen liegt, und wir verliessen dasselbe alsbald, da auch die Umgegend sich nicht als einladend zum Insekten-Sammeln erwies, und uns das Wetter fortwährend ungünstig war. Wir rückten somit dem Hochgebirg

näher, und nahmen unser Standquartier in Bystrec, einem aus mehreren zerstreut liegenden Bauernhütten bestehenden Dorfe. Hier zeigten sich die ersten subalpinen Käfer, z. B. Otorhynchen, Orinen; die, mit Nadelholz und stellenweise mit Erlen bedeckten Berge der Umgegend sind reich an verschiedenen Käfer-Arten, besonders sind Otorhynchen stark vertreten, z. B. der im allgemeinen seltene *Ot. obsidianus* fand sich hier häufig.

Von Bystrec aus unternahmen wir, so fern es das mit wenigen Unterbrechungen anhaltende Regenwetter gestattete, Excursionen nach verschiedenen Richtungen, namentlich erstiegen wir zweimal die Czerna hora. Von unserm Standquartier in Bystrec bis zur Sennhütte im Thale Gadżyna, welches sich nahe den höchsten Gebirgsspitzen in der höhern Waldregion befindet, hatten wir einen dreistündigen Weg zurückzulegen.

Hier erzielten wir wieder mit Abschütteln des Nadelholzes eine reiche Ausbeute, vorzüglich an Rüsselkäfern, während die Bachufer und feuchten Stellen der nahe gelegenen Waldungen ausgezeichnete neue Arten lieferten. An den Bächen fanden sich zwei von den bisher bekannten *Patrobis* sehr verschiedene neue Arten dieser Gattung vor; dann eine neue *Nebria* und ein *Bembidium*, ferner an feuchten Stellen ein durch seine Grösse auffallender *Trechus*, und ein neuer *Anophthalmus*; es ist nur bedauerlich, dass alle diese Arten in äusserst geringer Stückanzahl vertreten waren, deren Sammeln mit der grössten Mühe und Beschwierlichkeit verbunden war.

Von der Sennhütte hat man noch mehr als drei Stunden Weges auf die Spitze der Czerna hora. Man findet aber sowohl auf dem Wege hinauf, als auch auf den höchsten Punkten derselben eine der gehabten Mühe und Anstrengung nicht besonders entsprechende Entlohnung. Die Käferfauna der hochalpinen Region hat zwar ein paar ausgezeichnete Arten aufzuweisen, ist aber nichts weniger als reichhaltig an Individuen, und grösstentheils auf die Ränder der Schneefelder beschränkt, ja manche Arten, z. B. *Calathus metallicus*, *Pterostichus foveolatus*, *fossulatus*, *Trechus striatulus*, welche ich in den Zentral-Karpathen in grosser Menge auffand, waren hier spärlich vertreten. Am wenigsten ergiebig zeigten sich die höchsten Punkte, was wohl daher kommen mag, dass die ostgalizischen Karpathen keine gedehnten und weiten Gebirgsrücken haben, sondern oben schmalkantig sind, und zu beiden Seiten, sowohl auf der galizischen als ungarischen, steil abfallen.

Nachdem wir die höhern Punkte der Czerna hora durchsucht hatten, sagten wir ihr Lebewohl, und wurden endlich durch die Ungunst der Witterung bestimmt, diese Gegend ganz zu verlassen. Darauf wendeten wir uns gegen die Bukowina, um die siebenbürgischen Grenzgebirge zu besuchen. Wir verweilten schliesslich einige Tage in Kirlibaba, mussten jedoch, des auch jetzt noch anhaltenden ungünstigen Wetters wegen,

unsere Excursionen auf die dieser Ortschaft zunächst liegenden niedern Berge beschränken.

Im III. Bande der Wiener entomologischen Monatschrift habe ich eine Zusammenstellung der von mir auf der Tatra gesammelten Käfer-Arten gegeben, welche Hr. M. Lomnicki (Przyczynek do fauny chrząszczów galicyjskich) kompletirt hat, Herr Prof. Maximilian Nowicki lieferte im Samborer Gymnasial-Programm pro 1858 Beiträge zur Fauna Ost-Galiziens; es wäre nun eine, sowohl für die galizischen als ungarischen Entomologen, höchst interessante und gewiss sehr lohnende Aufgabe, die zwischen der Tatra und den gegenwärtig von uns untersuchten Gegenden liegenden höhern Punkte der Karpathen zum Gegenstand ihrer Forschungen zu machen, denen es ohne Zweifel gelingen wird, die Fauna dieses merkwürdigen Gebirges mit neuen Arten zu bereichern, so wie die von uns in sehr spärlicher Anzahl gesammelten neuen Arten in grösserer Quantität aufzufinden, und deren Verbreitung in der wissenschaftlichen Welt zu ermöglichen.

Cicindela campestris L. Bei Kolomea.

C. riparia Dej. Am Pruth-Ufer bei Kolomea.

C. sylvicola Dej. In subalpinen Gegenden der Czerna hora.

Omophron limbatum F. Am Flussufer bei Kossów.

Notiophilus aquaticus L. Hochalpin auf der Czerna hora.

N. palustris Dft. Am Pruth.

N. biguttatus F. In Wäldern.

Elaphrus riparius L. Am Pruth bei Kolomea.

Loricera pilicornis F. Bei Bystrec.

Cychrus rostratus L. und *attenuatus* F. In subalpinen Gegenden der Czerna hora.

Carabus coriaceus L., *intricatus* L., *auronitens* F. In Wäldern einzeln.

C. Escheri Pall. In subalpinen Waldungen der Czerna hora, dann auf den Bergen bei Jawornik.

C. cancellatus F. Bei Żabie.

C. arvensis F. Bei Kossów.

C. Linnei Pnz. Auf den Bergen bei Jawornik.

C. glacialis Mill. Auf den höhern Punkten der Czerna hora nicht häufig.

C. scabriusculus Oliv. Am Flussufer bei Kossów.

C. violaceus L. Bei Kossów.

Nebria Gyllenhalii Schh. In subalpinen Gegenden.

N. Heegeri Dej. An Bächen im Thale Gadżyna.

N. rivosa n. sp.: Nigro-picea, nitida, antennis, palpis, tibiis, tarsisque ferrugineis, coleopteris ovatis, punctato-striatis. Long. $5\frac{1}{3}$ —6 lin.

In der Gestalt ist diese Art der *Nebria Fussii* Bielz ähnlich, aber bedeutend grösser, durch gelbe Palpen, Schienen und Tarsen, viel kür-

zeres Halschild und tiefer gestreifte Flügeldecken vorzüglich verschieden. Pechschwarz, glänzend. Der Kopf ist glatt, und hat zwei schwache Gruben auf der Stirn. Die Fühler sind rostroth, manchmal auch pechbraun und nur die Basis der einzelnen Glieder röthlich. Die Palpen immer rothgelb. Das Halsschild ist herzförmig, an der Basis stark verengt, kürzer als bei den verwandten Arten, die Mitte quer gewölbt, glatt, der vordere Quereindruck wenig vertieft, zerstreut punktirt, der niedergedrückte Basalrand und die Vertiefung des Seitenrandes etwas runzlig punktirt, der Seitenrand ist stark aufgebogen, und die Vorderecken weit vorstehend. Die Flügeldecken sind oval, hinten kaum erweitert, der Rücken etwas gewölbt, die Streifen tief, sehr fein punktirt, die Zwischenräume gewölbt, ohne Spur von Punkten. Die Schenkel sind pechschwarz, die Schienen und Tarsen lebhaft rostgelb.

Der Käfer kommt in der höhern Waldregion der Czerna hora, im Thale Gadżyna, an Bächen, jedoch äusserst sparsam vor.

Nebria transsylvanica Grm. Hochalpin auf der Czerna hora, nahe an Schneefeldern.

Leistus rufescens F. Bei Kossów.

L. piceus Fröhl. Im Thale Gadżyna unter Steinen.

Clivina collaris Herbst. An den Flussufern bei Kossów und Bystrec.

Dyschirius digitatus Dej. Bei Bystrec.

D. nitidus Dej., *angustatus* Ahr. und *aeneus* Dej. Im Anspülicht am Flusse bei Kossów.

Dromius linearis Ol. und *nigriventris* Thoms. Am Flusse bei Kossów.

Blechrus maurus Strm., *Metabletus obscuroguttatus* Dft. und *truncatellus* L. Bei Kolomea und Kossów unter Steinen.

Apristus major n. sp.: Nigro-subaeneus, elytris tenuissime striatis, lateribus macula magna longitudinali, medio coarctata, pallida. Long. $1\frac{3}{4}$ lin.

Schwarz, etwas bronzeglänzend, das erste Fühlerglied auf der Unterseite roth. Der Kopf ist flach, äusserst fein punktirt, mit einem Längsstrich beiderseits nahe der Einlenkung der Fühler. Das Halsschild ist herzförmig, das Zähnchen am Seitenrande ober der Basis sehr deutlich, die Basis fein runzlig punktirt. Die Flügeldecken haben nur drei deutliche Streifen neben der Naht, die übrigen sind äusserst schwach angedeutet, die Zwischenräume sind sehr fein chagriniert und haben eine Reihe schwacher weit auseinander stehender Punkte; ein weissgelber, an der Schulter beginnender Fleck zieht sich an den Seiten über zwei Drittheile der Länge der Flügeldecken hinab, er ist oben nach Innen zackig erweitert, und in der Mitte stark verschmälert. Die Beine sind ganz schwarz.

Diese Art ist durch ihre bedeutende Grösse und Zeichnung sehr verschieden. Sie wurde in wenigen Exemplaren am Flussufer bei Kossów im Anspülicht aufgefunden.

Lebia cyanocephala L. Am Pruth.

L. crus minor L. Bei Bystrec.

Cymindis humeralis F. Bei Kossów.

C. cingulata Dej. Auf Berglehnen bei Kirlibaba unter Steinen.

Chlaenius vestitus Pkl., *nigricornis* F. und *Schrankii* Dft. Am Flussufer bei Kossów.

Badister bipustulatus F. und *peltatus* Pnz. Am Flussufer bei Kossów.

Brosicus cephalotes L. Am Flussufer bei Kossów.

Patrobus carpathicus n. sp.: Apterus, subdepressus, niger, nitidus, antennis palpisque piceo-ferrugineis, pedibus rufis; capite profunde biimpresso; prothorace cordato; elytris ovalibus, profundius striatis, striis vix punctatis. Long. 5 lin.

Schwarz, sehr glänzend; die Fühler dunkler, die Palpen heller, rothbraun, die Beine hellroth. Der Kopf ist verhältnissmässig gross, glatt, hinter den Augen stark eingeschnürt, in der Vertiefung runzlig, ober derselben, am Scheitel, mit einigen groben Punkten besetzt. Die beiden Stirnlängsfurchen sind tief und breit. Das Halsschild ist etwas breiter als lang, herzförmig, an der Basis stark verschmälert, mit rechtwinkligen Hinterecken, vor denselben an der Basis mit einem tiefen Längsstrich, mehr oder minder deutlich zeigt sich noch eine zweite kleinere Längslinie nahe dem Aussenrande; die ganze Basis ist runzlig punktirt, die Oberseite flach-gewölbt, mit einer tiefen Mittellängsfurche. Die Flügeldecken sind an den Seiten gerundet, flach-gewölbt, ziemlich tief gestreift, in den Streifen undeutlich punktirt, am fünften, manchmal auch am dritten Zwischenraum mit 5 bis 6 mehr oder weniger deutlichen Punkten besetzt. Flügel fehlen. Die Seiten der Vorderbrust, so wie der Mittel- und Hinterbrust sind nur undeutlich punktirt.

Diese durch ihre Grösse und Gestalt, besonders durch das stark herzförmige Halsschild sehr ausgezeichnete Art kommt in den Seitenwäldungen des Thales Gadzyna an Bächen unter Steinen sehr vereinzelt vor.

Patrobus quadricollis n. sp.: Apterus, nigro-piceus, nitidus, antennis palpisque piceo-ferrugineis, pedibus rufis; prothorace fere quadrato; elytris oblongo-ovatis, subtiliter punctulato-striatis. Long. $3\frac{2}{3}$ lin.

Pechschwarz, glänzend; die Fühler dunkler, die Palpen heller, rothbraun, die Füsse gelbroth. Der Kopf ist glatt, mit zwei tiefen Stirnlängsfurchen. Das Halsschild ist fast vollkommen quadratisch, an der Basis nur sehr wenig verschmälert, beiderseits mit einem tiefen Eindruck, dessen Grund punktirt ist; nahe dem Rande befindet sich ein Längsstrich, welcher nach aussen eine Längsfalte bildet; die Oberseite schwach ge-

wölbt, die Mittellängslinie tief, der Quereindruck nahe dem Vorderrande sehr seicht, einzeln punktirt. Die Flügeldecken länglich-eiförmig, schwach gestreift, in den Streifen sehr fein punktirt, am dritten Zwischenraume gewöhnlich mit drei grössern Punkten. Flügel fehlen. Auf der Unterseite ist die Vorderbrust so wie die Mittel- und Hinterbrust stark punktirt.

Durch das quadratische Halsschild ist diese Art von allen *Patrobis* sehr verschieden. Sie kommt an gleichen Orten mit dem Vorigen vor, und ist ebenfalls selten.

Patrobis excavatus Pkl. In subalpinen Gegenden an Bächen.

Sphodrus terricola Hbst. In Häusern. In Kossów, in Kirlibaba.

Calathus cisteloides Illg., *fulvipes* Gyll. und *melanocephalus* L. Um Kolomea.

C. metallicus Dej. Hochalpin auf der Czerna hora.

Taphria nivalis Pnz. Einzeln bei Kolomea, Kossów.

Anchomenus angusticollis F. Bei Bystrec.

A. albipes F. Bei Kossów.

A. marginatus L., *sempunctatus* F., *parumpunctatus* F., *viduus* Pnz. Bei Bystrec.

A. micans Nic. Im Anspülicht am Flussufer bei Kossów.

Stomis pumicatus Pnz. Bei Kossów.

Pterostichus cupreus L. Sowohl in der Ebene, als auch subalpin im Thale Gadźyna; die rothbeinige Varietät (*affinis* St.) am Flussufer bei Kossów.

P. lepidus F. Bei Bystrec.

P. vernalis Pnz. Bei Kossów.

P. niger Schall. In subalpinen Gegenden.

P. vulgaris L., *nigrita* F. und *anthracinus* Illg. Am Flussufer bei Kossów.

P. minor Gyll. Bei Zabie.

P. interstinctus St. und *strenuus* Pnz. In subalpinen Wäldern.

P. oblongopunctatus F. In subalpinen Wäldern, an Bächen.

P. rufitarsis Dej. Hochalpin, unter Steinen, nahe an Schneefeldern.

P. Jurinei Pnz. (var. *Heydenii* Heer). In der Krummholzregion.

P. fossulatus Schh. Sowohl in subalpinen als in hochalpinen Gegenden, unter Steinen. Nicht sehr häufig.

P. foveolatus Dft. et var. *interrupte-striatus* Bielz. Hochalpin auf der Czerna hora; jedoch auch in der höhern Waldregion, im Thale Gadźyna. Es kommt hier fast durchaus nur die Varietät *interrupte-striatus* vor, während sich in den Zentral-Karpathen nur der reine *foveolatus* findet.

P. subsinuatus Dej. In subalpinen Gegenden unter Steinen.

P. striola F., *carinatus* Dft. und *parallelus* Dft. Im Thale Gadźyna, in Wäldern.

P. Rendschmidtii Grm. Am Flussufer in Bystrec.

Amara fulva DG. Am Pruth-Ufer bei Kolomea.

A. apricaria Pk. Bei Kolomea, Kossów.

A. aulica Pnz. Bei Kossów.

A. erratica Dft. In der Krummholz- und hochalpinen Region, nahe an Schneefeldern.

A. misella Schaum in litt.: Nigra, supra aenea, antennarum articulo primo tibiisque ferrugineis, prothorace basi utrinque punctato et bifoveolato, elytris subtiliter punctato-striatis. Long. 3 lin.

Eine der kleinern Arten. Unten schwarz, mit schwachem Metallglanz, Kopf, Halsschild und Flügeldecken messingglänzend, manchmal ist aber auch die ganze Oberseite schwarz mit schwachem bläulichen Metallschimmer. Der Kopf ist glatt, manchmal jedoch ein wenig gerunzelt; die Palpen und Fühler sind schwarz, an den letztern ist das erste Glied roth. Das Halsschild ist fast gleichbreit, gegen die Basis sehr schwach verschmälert, die Hinterecken sind rechtwinklig, die Oberseite ist etwas gewölbt, hinten der Quere nach ein wenig niedergedrückt, und auf jeder Seite mit zwei Eindrücken versehen, welche mehr oder weniger dicht und stark punktirt sind, und von denen der äussere kleiner und schräg gegen die Hinterecken gerichtet ist; an der Spitze ist es ausgerandet, die Vorderecken vorstehend, abgerundet. Die Flügeldecken sind ziemlich gewölbt, nicht tief punktirt-gestreift, die Zwischenräume eben, die Reihe grösserer Punkte am achten Streifen ist in der Mitte unterbrochen. Die Schenkel und Tarsen sind schwarz, die Schienen röthlich. Die Mittelschienen sind bei beiden Geschlechtern gerade, die Hinterschienen des Männchens an der Innenseite kahl.

Die Art gehört in die Verwandtschaft der *Am. erratica* Dft. Sie lebt hochalpin, und kommt unter der Spitze der Czerna hora, unter Steinen, an vom abfliessenden Schneewasser feuchten Stellen vor. Auch auf den nordsiebenbürgischen Alpen wurde sie in Mehrzahl aufgefunden.

Amara bifrons Gyll. Am Flussufer bei Kossów.

A. familiaris Dft. Bei Kolomea.

A. acuminata Pkl. Bei Bystrec.

A. trivialis Gyll. und *communis* Pnz. Bei Kolomea.

A. nitida St. In subalpinen Gegenden bei Bystrec.

A. similata Gyll. und *plebeja* Gyll. Auf Wegen bei Bystrec.

Anisodactylus binotatus F. Am Flussufer bei Kossów.

Harpalus ruficornis F. und *griseus* Pnz. Bei Kolomea und Kossów.

H. laevicollis Dft. Im Thale Gadżyna, unter Steinen.

H. aeneus F. Bei Kolomea, Bystrec.

H. latus L. Bei Bystrec.

H. tardus Pnz., *serripes* Schh., *caspicus* Stev. und *anxius* Dft. Bei Kolomea und Bystrec.

Stenolophus teutonius Schk. An den Flussufern bei Kolomea und Kossów.

St. meridianus L. Bei Kossów.

Bradycellus harpalinus Dej. Am Flussufer bei Kossów.

Trechus discus F., *longicornis* Strm. und *rubens* F. Unter Anspülicht am Flussufer bei Kossów.

T. minutus F. Bei Bystrec.

T. palpalis Dej. Im Thale Gadżyna.

T. striatulus Putz. Hochalpin, überall auf der Czerna hora, nicht häufig.

T. plicatulus n. sp.: Apterus, oblongus, supra depressus, nigro-piceus; antennarum basi, palpis pedibusque testaceis; prothorace cordato, angulis posticis acutiusculis, basi utrinque late foveolato, in fundo oblique plicatulus, coleopteris oblongis, striis externis, internis parum subtilioribus. Long. 2 lin.

Pechschwarz, glänzend; Palpen, Fühlerwurzel und Füsse sind braunroth, die äussern Fühlerglieder braun. Der Kopf ist hinter den Augen sehr schwach eingeschnürt, die beiden Stirnfurchen tief. Das Halsschild ist etwas breiter als lang, herzförmig, die Hinterecken rechtwinklig, etwas vorstehend; die Oberseite ist flachgedrückt, in den ziemlich tiefen und weiten Basalgruben befindet sich ein schräg gegen die Hinterecken gerichtetes Fältchen. Die Flügeldecken sind länglich eiförmig, am Rücken platt gedrückt, an den Seiten schwach gerundet, alle Streifen deutlich, die äussern nur wenig schwächer als die innern, der dritte mit zwei grössern Punkten besetzt.

Dieser Käfer ist dem *Tr. bannaticus* Dej. einigermaßen ähnlich jedoch durch die platt gedrückte Oberseite, die fast gleich tiefen Streifen der Flügeldecken und besonders durch das Fältchen in den Basalgruben des Halsschildes sehr ausgezeichnet. Er lebt hochalpin, und wurde unter der Spitze der Czerna hora unter grossen Steinen nahe an Schneefeldern aufgefunden.

Trechus subterraneus n. sp.: Apterus, rufo-ferrugineus, nitidus, supra subdepressus; prothorace subcordato, lateribus parum rotundatis, angulis posticis subacutis; coleopteris oblongo-ovatis, striatis, striis internis profundis, externis fere obsoletis. Long. 3 lin.

Eine der grössten europäischen Arten, glänzend, gelbroth, der Kopf dunkler, die Füsse heller gelb. Der Kopf ist glatt, hinten schwach verengt, die gebogenen Stirnfurchen sind sehr tief. Das Halsschild ist breiter als lang, nach hinten verschmälert, die Seiten wenig gerundet, ober der Basis gebuchtet, die Hinterwinkel etwas kleiner als rechte, die Ecken vorstehend, die Basalgruben sind gross, rund, die Mittellinie ist sehr tief, vorn durch einen schwachen Quereindruck begränzt, hinten bis an den Basalrand verlängert. Die Flügeldecken sind am Rücken etwas flach gedrückt, fast gleichbreit, nur hinten sanft zugerundet, die Streifen sind schwach punktirt, die innern zwei tief, die äussern feiner, der dritte

ist mit fünf grossen Punkten besetzt, die Zwischenräume sind unpunktirt. Flügel fehlen. Dieser Käfer gehört in die Verwandtschaft des *Tr. Longhii* Com.; er ist viel grösser als dieser, breiter, vorzüglich das Halsschild vorn viel breiter, die Flügeldecken weniger gerundet, die Oberseite flacher. Er wurde in den Waldungen, im Thale Gadźyna, an feuchten Stellen, unter sehr grossen, rundlichen, tief in die Erde eingesenkten Steinen in wenigen Stücken aufgefunden.

Trechus microphthalmus Mill. Unter der Spitze der Czerna hora, an feuchten Stellen, unter sehr grossen flachen Steinen, äusserst selten.

T. latus Pntz. Subalpin, im Thale Gadźyna, an feuchten Stellen, unter Steinen.

T. secalis Pkl. Am Flussufer bei Kossów, im Anspülicht.

Anophthalmus pilosellus n. sp.: Testaceus, supra pube erecta, brevi, dense vestitus, antennis dimidio corpore longioribus; prothorace oblongo-cordato; coleopteris elongatis, basi rectilinea, angulo humerali recto. Long. $1\frac{1}{2}$ —2 lin.

Diese Art bildet mit den beiden ungarischen *An. Redtenbacheri* Friv. und *Milleri* Friv. eine eigene Gruppe, welche sich von den Anophthalmen Krains dadurch unterscheidet, dass sie eine geradlinige Basis der Flügeldecken hat, welche mit dem Seitenrande einen rechten Winkel bildet, während bei den letztern die Basis der Flügeldecken jederseits schräg abgeschnitten, daher der Schulterwinkel stumpf ist. Der vorliegende Käfer ist kleiner als *An. Milleri*, und dadurch auffallend verschieden, dass die ganze Oberseite des Halsschildes und der Flügeldecken dicht mit kurzer, aufrechtstehender Behaarung bedeckt ist. Die Farbe ist gelbbraun. Der Kopf etwas verlängert, hinten ziemlich stark eingeschnürt, die beiden Längsfurchen sehr tief, die Fühler von mehr als halber Körperlänge. Das Halsschild ist herzförmig, mit rechtwinkligen Hinterecken, oben ziemlich flach, fein und kurz abgehend behaart. Die Flügeldecken sind länglich, gleichbreit, ihre Basis geradlinig, daher die Schultern rechtwinklig, die Ecken selbst abgerundet; die erstern Streifen sind tief, die äussern undeutlich, am vierten Zwischenraume befindet sich in der Mitte ein grosser Punkt, und ein zweiter oberhalb in der Mitte zwischen diesem und der Basis.

Dieser Käfer kommt in Gesellschaft mit *Trechus subterraneus*, jedoch viel sparsamer, vor.

Perileptus areolatus Crtz., *Tachys quadrisignatus* Dft. und *Tachys bistriatus* Dft. Am Flussufer bei Kossów.

Tachys nanus Gyll. Unter Baumrinden bei Bystrec.

Bembidium guttula F., *quadrimaculatum* L., *articulatum* Pnz., *tenellum* Er. Am Flussufer bei Kossów.

B. lampros Hbst. und var. *velox* Er. Bei Bystrec auf Wegen.

- C. pyrenaicum* Dej. (*glaciale* Heer) und *bipunctatum* L. Hochalpin nahe am Schnee.
- B. modestum* F. und *decorum* Pnz. Am Flussufer bei Kossów.
- B. monticola* St. und *fasciolatum* Dft. Am Flussufer bei Bystrec.
- B. tibiale* Dft. Am Gussbach im Thale Gadźyna.
- B. tricolor* F., *obsoletum* Dej., *saxatile* Gyll., *femoratum* Strm. und *littorale* Oliv. Am Flussufer bei Bystrec.
- B. basale* n. sp.: Viride, antennis brunneis, basi, palpis pedibusque flavis, supra depressum, prothorace oblongo, cordato, basi fortiter punctato, coleopteris elongato-ovatis, fortiter striato-punctatis, apice et extus laevibus. Long. $2\frac{1}{2}$ — $2\frac{2}{3}$ lin.

Es ist diess ohne Zweifel dasselbe Thier, welches Schaum (Naturgeschichte der Insekten Deutschlands, erster Band, pag. 691) als Varietät des *B. ruficorne* St. annimmt; die beiden Formen sind jedoch durch Merkmale unterschieden, welche die Aufstellung des Vorliegenden als eigene Art genügend rechtfertigen dürften. Es ist konstant kleiner, oben lebhaft grün, die Fühler sind braun, nur an der Basis gelb; die Flügeldecken sind am Rücken flacher, an den Seiten stärker gerundet, und die Punktstreifen reichen weiter gegen die Spitze hinab.

Der Käfer kommt an dem Gussbache im Thale Gadźyna, und am Flusse bei Bystrec vor. Auch in Siebenbürgen wurde er aufgefunden.

- Bembidium pygmaeum* F., *punctulatum* Drap. und *paludosum* Pnz. Am Pruth bei Kolomea.
- Tachypus caraboides* Schrk., *pallipes* Dft. und *flavipes* L. Am Pruth und bei Kossów.
- Agabus congener* Pkl., *maculatus* L., *guttatus* Pkl. und *bipustulatus* L. In Lachen bei Bystrec.
- Hydroporus geminus* F. Ueberall in stehenden Lachen.
- H. Sanmarkii* Sahlb. Im Czeremosz bei Jawornik.
- H. confluens* F., *planus* F., *nivalis* Heer und *palustris* L. In einem Sumpfe ober dem Thale Gadźyna.
- Haliplus flavicollis* Strm., *ruficollis* DG., *lineatocollis* Mrsh. Im Anspülicht bei Kossów.
- Gyrinus natator* L. In Pfützen bei Bystrec.
- Orectochilus villosus* F., *Hydrous caraboides* L., *Hydrobius fuscipes* L., *globulus* Pkl., *Helochares lividus* Forst., *Berosus aericeps* Curt., *Laccobius minutus* L., *Helophorus nubilus* F., *aquaticus* L., *granularis* L. Im Anspülicht bei Kossów.
- Helophorus aeneipennis* Thoms. Eine Varietät mit ganz dunkler Oberseite, häufig in einer Pfütze, in der Krummholzregion.
- Cyclonotum orbiculare* F. Im Anspülicht bei Kossów.

- Sphaeridium scarabaeoides* L. und *bipustulatum* F. Im Kuhdünger bei Kolomea.
- Cercyon haemorrhoidale* F. Im Kuhdünger.
- C. haemorrhoeum* Gyll. Im Uferschlamm bei Kossów.
- C. flavipes* F., *quisquilius* L., *anale* Pkl. und *Cryptopleurum atomarium* F. Im Kuhdünger bei Kolomea.
- Silpha thoracica* L., *rugosa* L., *sinuata* F., *carinata* Illg., *reticulata* F., *tristis* Illg., *obscura* L. und *atrata* L. Bei Bystrec, in Waldungen und auf Wegen.
- Agyrtes castaneus* Pkl. Bei Żabie.
- Catops fuscus* Pnz., *nigricans* Sp., *grandicollis* Er., *tristis* Pnz., *fumatus* Sp. und *sericeus* Pnz. Bei Bystrec.
- Anisotoma pallens* Strm., *calcaratum* Er. Bei Bystrec in einzelnen Stücken.
- Scydmaenus collaris* M. K., *Pselaphus Heisei* Hbst. und *Bythinus puncti-collis* Denny. Bei Bystrec unter Steinen.
- Bryaxis sanguinea* L., *fossulata* Rchb. und *haematica* Rchb. In den Auen bei Kolomea.
- B. xanthoptera* Rchb. Bei Bystrec.
- Falagria sulcata* Pkl., *obscura* Curt. und *nigra* Grvh. Bei Kolomea unter Steinen.
- Stenus rubra* Er. Bei Bystrec.
- Ischnoglossa rufopicea* Krtz. Im Thale Gadżyna unter Steinen.
- Thiasophila angulata* Er. Bei Bystrec.
- Aleochara rufipennis* Er. Am Flussufer bei Kossów.
- A. moesta* Grvh. und *bisignata* Er. In der Krummholzregion ober dem Thale Gadżyna unter Steinen.
- Myrmedonia canaliculata* F. Unter Steinen bei Kolomea.
- M. laticollis* Märk. Bei Bystrec.
- Chilopora rubicunda* Er., *Tachyusa coarctata* Er., *umbratica* Er., *Oxypoda umbrata* Gyll. und *togata* Er. Am Flussufer bei Kossów.
- Homalota nitidula* Krtz. Im Thale Gadżyna.
- H. flavipes* Grv., *anceps* Er., *merdaria* Thoms., *validicornis* Märk., *fungicola* Thoms. und *nigritula* Grv. In den Wäldern um Bystrec.
- H. cinnamomea* Grv. Bei Kossów, am Flussufer.
- H. tibialis* Heer. Hochalpin, an feuchten Stellen, nahe an den Rändern der Schneefelder.
- H. carpathica* n. sp.: Sublinearis, nigerrima, opaca, abdomine nitidulo; fronte longitudinaliter impressa; thorace subrotundato, parum convexo; elytris thorace brevioribus, dense punctatis; abdomine subtiliter, segmentis quatuor anterioribus crebrius, quinto et sexto remote punctulatis. Long. $\frac{3}{4}$ lin.
- Diese Art ist bedeutend kleiner und schmaler als *Hom. tibialis* Heer., der *Hom. alpicola* Mill. (Wiener entom. Monatschrift III. Band, pag.

353) näher verwandt, konstant etwas grösser und weniger linear, die Füsse sind pechbraun, die Flügeldecken länger, und weniger stark punktirt. Der Hinterleib ist glänzend, die erstern vier Segmente sind ziemlich dicht punktirt, die zwei letzten weitläufiger. Der Käfer lebt ebenfalls hochalpin und wurde unter der Spitze der Czerna hora an Rändern von Schneefeldern unter Steinen aufgefunden.

Homalota cincellaris Grvh. Bei Kolomea unter Steinen.

Gyrophæna affinis Sahlb. und *congrua* Er. In Wäldern in Erdschwämmen.

G. Boleti L. Ueberall in Baumschwämmen.

Tachinus marginellus F. und *collaris* Grvh. Bei Kossów.

T. elongatus Gyll. Hochalpin auf der Czerna hora unter Steinen.

Tachyporus obtusus L., *abdominalis* Er., *solutus* Er., *chrysomelinus* L., *hypnorum* F., *pusillus* Grvh., *brunneus* F. und *scitulus* Er. Bei Kolomea und Kossów.

T. ruficollis Grvh. Bei Bystrec unter Steinen.

Conosoma pubescens Grvh. Am Flussufer bei Kossów.

Mycetoporus lucidus Er., *punctus* Gyll. und *pronus* Er. In einzelnen Stücken im Thale Gadżyna.

Acylophorus glabricollis Grvh. An Bächen, im Thale Gadżyna.

Quedius fulgidus F. Bei Kolomea, Kossów, Bystrec.

Q. laevigatus Gyll. Im Thale Gadżyna unter Baumrinden und unter Steinen.

Q. punctatellus Heer. In der Krummholz- und in der hochalpinen Region unter Steinen.

Q. brevis Er. und *fuliginosus* Grvh. In subalpinen Gegenden.

Q. cincticollis Kraatz. In der höhern Waldregion, in und ober dem Thale Gadżyna. Der Käfer ist in alpinen Gegenden weit verbreitet; er kommt in der ganzen Karpathenkette, auf der Tatra, und in Siebenbürgen, ferner auf den Kärnthner und Krainer Alpen vor.

Q. umbrinus Er., *monticola* Er. und *attenuatus* Gyll. Im Thale Gadżyna an feuchten Stellen unter Steinen.

Q. alpestris Heer. Hochalpin auf der Czerna hora, an den Rändern der Schneefelder unter Steinen.

Staphylinus stercorarius Ol., *pubescens* DG., *erythropterus* L. und *caesareus* C ed. Um Bystrec.

Ocypus micropterus Redtb. Bei Bystrec unter Steinen.

O. macrocephalus Grvh. Hochalpin unter Steinen.

O. similis F. Bei Kolomea, Kossów, Kirlibaba.

O. fuscatus Grvh., *picipennis* F. und *moris* Grvh. Bei Bystrec.

Philonthus splendens F. und *laminatus* Crtz. Bei Bystrec.

P. montivagus Heer. Auf der Czerna hora, in der höhern Alpen-Region unter Steinen.

P. succicola Thoms. Bei Bystrec.

P. scutatus Er., *atratus* Grvh., *umbratilis* Grvh., *varius* Gyll., *fmetaryius* Grvh., *ebeninus* Grvh., *debilis* Grvh., *vernalis* Grvh., *fulvipes* F., *nigritulus* Grvh., *cinerascens* Grvh. und *prolixus* Er. Im Anspülicht am Flussufer bei Kossów.

P. politus F., *sanguinolentus* Grvh. und *opacus* Gyll. Bei Kolomea im Kuhdünger.

Xantholinus punctulatus Payk., *ochraceus* Gyll., *longiventris* Heer. und *linearis* Ol. Am Flussufer bei Kossów.

X. tricolor F. Im Thale Gadżyna unter Steinen.

Leptacinus batychrus Gyll. Im Anspülicht am Flussufer bei Kossów.

Othius melanocephalus Grvh. Bei Bystrec.

Lathrobium brunnipes F., *elongatum* L., *fulvipenne* Grvh., *multipunctum* Grvh., *angusticollis* Lac. und *scabricollis* Er. Im Anspülicht am Flussufer bei Kossów.

Stilicus rufipes Grm. und *similis* Er. An den Flüssen bei Kolomea und Kossów.

Scopaeus laevigatus Gyll. und *Lithocharis fuscula* Munh. Am Flussufer bei Kossów.

Sunius angustatus Pkl. Bei Zabie und Bystrec.

Paederus littoralis Grvh. In den Auen von Kolomea.

P. longipennis Er. und *limnophilus* Er. Am Flussufer bei Kossów.

P. longicornis Aubé. An sandigen Stellen am Pruth bei Kolomea und am Flusse bei Kossów. An letzterer Stelle kommen unter dem eigentlichen *P. longicornis*, häufig Stücke mit ganz schwarzem Kopf, schwarzer Oberseite des Hinterleibes und schwarzgrünen Flügeldecken vor. Solche Stücke, welche ich auch an der Körös bei Belenyés gesammelt habe, scheinen von der typischen Form sehr verschieden zu sein, sind aber sicher nur lokale Varietät, da sich alle Uebergänge zeigen; es ist nämlich das vorletzte Hinterleibs-Segment allein, oder alle Segmente manchmal auf der Oberseite bläulich, bei solchen ist auch der Kopf schwarzblau. Es ist also nicht das Merkmal der lebhaftern blauen Färbung, wodurch sich *P. longicornis* vom *ruficollis* unterscheiden soll, sondern die breitere Gestalt und die dichtere Punktirung der Flügeldecken und des Hinterleibes. Am Wien-Flusse, wo *P. longicornis* stellenweise häufig vorkommt, finden sich stets nur blau gefärbte Stücke.

P. gemellus Kraatz. Am Flussufer bei Kossów, in Gesellschaft mit dem Vorigen. Ganz so, wie *P. longicornis* variirt auch dieser mit schwarzem Kopf und Hinterleib, und schwarzen oder schwarzgrünlichen Flügeldecken.

Nach der mir mitgetheilten Ansicht eines der ersten Staphylinen-Kenner Deutschlands sollen die drei Formen *P. longicornis*, *ruficollis* und

gemellus als Varietäten einer Art zusammengehören. Wenn man den beiden erstern, welche wahrhaft durchaus nicht konstant zu unterscheiden sind, Artrechte absprechen will, so scheint mir doch der letztere, da er keine deutlichen Uebergänge zeigt, als Art berechtigt zu sein. *P. gemellus* kommt auch an den Donau-Ufern stellenweise sehr häufig vor.

Dianous coerulescens Gyll. Am Flussufer bei Kossów.

Stenus bipunctatus Er., *asphaltinus* Er., *buphthalmus* Grvh., *incrassatus* Er., *speculator* Lac., *humilis* Er., *fuscipes* Grvh., *opticus* Grvh., *flavipes* Er., *tarsalis* Lj., *cicindeloides* Grvh., *Bledius erraticus* Er. und *agricultor* Heer. Im Anspülicht am Flussufer bei Kossów.

Platysthetus morsitans Pkl., *Oxytelus rugosus* F. und *piceus* L. Im Kuhdünger bei Kolomea.

Oxytelus luteipennis Er. In Excrementen bei Bystrec.

O. sculpturatus Grvh., *nitidulus* Grvh. und *depressus* Grvh. In den Auen bei Kolomea.

Haploderus caesus Er., *Thinodromus dilatatus* Er., *Trogophloeus riparius* Lac., *bilineatus* Steph., *Ancyrophorus omalinus* Er. Im Anspülicht am Flussufer bei Kossów.

Deleaster adustus Küst. (*dichrous* Grvh. var.) Am Pruthufer bei Kolomea und am Flusse bei Kossów.

Anthophagus armiger Grvh., *austriacus* Er., *alpinus* F. und *omalinus* Zett. Auf Nadelholz im Thale Gadźyna.

A. plagiatus F. An den Flussufern bei Kolomea und Kossów.

Lesteva bicolor Pkl. Im Thale Gadźyna und in der Krummholzregion unter Steinen.

Acidota cruentata Mnnh. Im Thale Gadźyna unter Steinen.

Olophrum assimile Pkl. In der Krummholzregion auf Blumen.

Amphictroum canaliculatum Er. In höher alpinen Gegenden auf Nadelholz und Erlen.

Niphelodes n. g.:

Mandibulae tenues, falcatae, medio dente longiore armatae.

Maxillae malis elongatis, mala interiore intus apice ciliata.

Palpi maxillares articulo tertio tumido, quarto minimo, subulato.

Palpi labiales articulo primo secundo duplo longiore.

Prothorax lateribus rotundatus.

Elytra prothoracis longitudine; alae desunt.

Tibiae muticae, tarsi articulis quatuor primis longitudine subaequalibus.

Die Mandibeln sind schlank, stark gekrümmt, in der Mitte mit einem langen, scharfen Zahn bewaffnet. Die Oberlippe ist hornig, quer, am Vorderrande mit feinen Bürstchen besetzt. Die Maxillarladen sind schlank, pergamentartig, die innere an der Spitze mit zwei schwach

gekrümmten Zähnchen, am Innenrande dicht behaart. An den Maxillartastern ist das zweite Glied schmal, lang, gegen die Spitze zu etwas verdickt, das dritte ein wenig kürzer, stark birnförmig angeschwollen, das vierte sehr klein, pfriemförmig. An den Lippenpalpen ist das erste Glied doppelt so lang als das zweite, welches auch schmaler ist, das dritte ist nur halb so breit und ein wenig kürzer als das zweite. Das Kinn ist vorn sehr schwach ausgerandet; die Zunge ist pergamentartig, in zwei häutige Lappen getheilt.

Der Körper ist von gestreckter, ziemlich flacher Gestalt, dem *Boreaphilus velox* Heer einigermassen ähnlich. Die Fühler sind kaum so lang wie Kopf und Halsschild zusammen. Das erste Glied ist ziemlich gross, angeschwollen, das zweite länger und etwas stärker als das dritte, die folgenden werden allmählig breiter, die letzten breiter als lang, das Endglied kurz eiförmig, kurz zugespitzt. Das Halsschild ist an den Seiten einfach, schwach gerundet. Das Schildchen sehr klein. Flügeldecken kurz. Fühler fehlen. Die Beine sind ziemlich kurz, die Schienen unbedornt, die vier ersten Glieder der Hintertarsen ungefähr von gleicher Länge.

Diese Gattung gehört zu den Omalinen und bildet vermöge des pfriemförmigen Endgliedes der Maxillartaster, mit *Eudectus* Redtb., *Coryphium* Kby. und *Boreaphilus* Sahlb. eine eigene Gruppe unter denselben. Von den beiden letzteren unterscheidet sie sich, ausser anderen Merkmalen, durch die Lippenpalpen, an denen das erste Glied doppelt so lang ist wie das zweite. Eine grosse Uebereinstimmung in den Mundtheilen zeigt sie mit *Eudectus*, ist aber in anderen Punkten sehr abweichend: Das Halsschild ist an den Seiten einfach, schwach gerundet, ziemlich von gleicher Länge und Breite, an der Basis schmaler als die Flügeldecken, diese etwas kürzer als das Halsschild.

Niphedodes Redtenbacheri n. sp.: Aterus piceus, parum nitidus, griseo-pubescens, antennis, palpis pedibusque rufo-ferrugineis; undique dense punctatus; prothorace lateribus marginato, inaequali; abdomine marginato. Long. $1\frac{1}{6}$ lin.

Dünn und fein grau behaart, schwach glänzend. Der Leib ist schwarz, Kopf, Halsschild und Flügeldecken sind pechbraun oder rothbraun, Fühler, Palpen und Beine rothgelb. Der Kopf ist sehr dicht und fein punktirt, die Stirn schwach gewölbt, inner den Augen, etwas unterhalb derselben, mit zwei tiefen, ziemlich nahe beisammenstehenden, punktförmigen Grübchen. Das Halsschild ist etwas schmaler als der Kopf, ungefähr so lang als breit, die Seiten gerandet, mässig gerundet, gegen die Basis verschmälert, oben schwach gewölbt, durch Eindrücke uneben, und zwar befindet sich ein seichter grösserer Eindruck in der Mitte am Vorderrande, zwischen diesem und der Basis eine glänzende Mittellängslinie und neben dieser beiderseits eine schwache Vertiefung, ein Eindruck befindet sich endlich nahe dem Seitenrande, in der Mitte derselben. Die

Punktirung ist dicht und stärker als am Kopf. Die Flügeldecken kaum von der Länge des Halsschildes, breiter als die Basis desselben, dicht punktirt, etwas schräg nach innen zu abgestutzt. Flügel fehlen. Der Hinterleib mit aufgebogenen Seitenrändern, äusserst dicht und viel feiner als die übrigen Körpertheile punktirt.

Der Käfer lebt hochalpin auf der Czerna hora und kommt an den Rändern der Schneefelder, ganz nahe am Schnee, unter Steinen vor.

Omalius rivulare Pkl., *caesum* Groh. und *nigrum* Groh. Auf Blüten bei Bystrec.

Eusphalerum triviale Er. Auf niederen Blumen.

Anthobium signatum Märk., *limbatum* Er., *florale* Puz., *minutum* F., *anale* Er., *longulum* Ksw. und *longipenne* Er. In der höheren Waldregion ober dem Thale Gadżyna auf einer weissblühenden *Pedicularis* und auf anderen niederen Blumen.

Megarthrus hemipterus Hlg. Bei Bystrec.

Hister unicolor L. und *cadaverinus* E. H. Bei Kolomea im Kuhdünger.

H. neglectus. Grm. Bei Kossów.

H. carbonarius E. H. Bei Zabie.

H. ventralis Marr. In den Pruth-Auen bei Kolomea.

H. stercorarius E. H., *bissex striatus* F., *bimaculatus* L. und *corvinus* Grm. Am Flussufer bei Kossów.

Saprinus nitidulus Pkl., *aeneus* F. und *conjungens* Pkl. Im Kuhdünger bei Kolomea.

Gnathoneus rotundatus Hlg. Am Flussufer bei Kossów.

Scaphidium quadrimaculatum. Ol. Bei Bystrec.

Scaphisoma agaricinum Ol. Auf Baumschwämmen bei Kolomea, Bystrec.

Ptilium angustatum Er. und *Ptenidium pusillum* Gyll. Im Anspüllicht am Flussufer bei Kossów.

Phalacrus corruscus Pkl., *Olibrus aeneus*. Illg., *bicolor* F. und *pygmaeus* Strm. Auf Blumen bei Bystrec.

Olibrus geminus Illg. und *piceus* Steph. Am Flussufer bei Kossów.

Cercus Sambuci Er. Bei Bystrec.

Brachypterus gravidus Illg. Bei Kolomea.

Br. Urticae F. Sehr häufig auf *Urtica* in den Bauerngärten in Bystrec.

Epuraea aestiva L. Auf Blüten.

E. immunda Er. und *obsoleta* Er. In subalpinen Gegenden auf frisch geschlagenem Holz.

E. florea Er. Auf Blüten.

E. limbata F. Am Flussufer bei Kossów.

Soronia punctatissima Illg. und *grisea* L. Bei Bystrec auf Gebüsch.

Pria Dulcamarae Illg. Auf *Solanum Dulcamara* in den Auen bei Kolomea.

- Meligethes rufipes* Gyll., *aeneus* F., *viridescens* F. und *coracinus* Strm. Auf Blumen und Gebüsch bei Bystrec.
- M. Symphyti* Heer und *morosus* Er. In den Auen bei Kolomea.
- M. maurus* Strm. Auf niederen Blumen bei Bystrec.
- M. tristis* Strm. Auf *Echium vulgare* bei Zabie.
- M. lucubris* Strm. Auf blühender *Mentha* in den Auen von Kolomea.
- Cychramus quadripunctatus* Hbst. Im Thale Gadżyna.
- C. luteus* F. Bei Bystrec.
- Ips ferruginea* F., *quadripustulata* F., *Rhizophagus bipustulatus* F., *politus* Hellw., *Ditoma crenatum* Hbst. und *Cerylon histeroides* F. Unter Baumrinden.
- Laemophloeus denticulatus* Preyssl. Auf frisch gefällttem Holze bei Bystrec.
- Silvanus frumentarius* F. Auf Mauern.
- S. unidentatus* F. Unter Rinden.
- Antherophagus nigricornis* F. Auf Gesträuchen bei Bystrec.
- Cryptophagus pilosus* Gyll., *scanicus* L., *dentatus* Hbst. und *affinis* Strm. Auf Gesträuchen bei Kolomea, Bystrec.
- Paramecosoma serratum* Gyll. Auf Weiden bei Kolomea.
- Atomaria nana* Er., *umbrina* Gyll., *linearis* Steph., *analisis* Er., *Ephistemus gyrinoides* Marsh., *Lathridius angusticollis* Humm., *transversus* Ol., *Corticaria gibbosa* Hbst. und *fuscata* Humm. Am Flussufer bei Kossów.
- Mycetophagus quadripustulatus* L. und *piceus* F. In einem Baumschwamme bei Kolomea.
- Tiresias serra* F. Auf Weiden bei Kolomea.
- Anthrenus Scrophulariae* L., *Pimpinellae* F. und *muscorum* L. Auf Blüten bei Kolomea.
- Trinodes hirtus* F. Bei Kossów.
- Byrrhus ornatus* Prz. In den Waldungen im Thale Gadżyna.
- B. regalis* Steff. In der Hochalpenregion, auf Moos und unter Steinen.
- B. pilula* L. Bei Kossów.
- B. fasciatus* F. Bei Bystrec.
- Cytilus varius* F. Bei Zabie und Bystrec.
- Morychus transsylvanicus* Suffr. In der Krummholz- und hochalpinen Region an feuchten Stellen auf Moos und unter Steinen.
- Limnichus sericeus* Dft. Am Flussufer bei Kossów.
- Parnus prolifericornis* F., *lutulentus* Er., *viennensis* Herr., *auriculatus* Illg. und *striato-punctatus* Heer. Am Pruthufer bei Kolomea und am Flusse bei Kossów an schlaammigen Stellen unter Steinen.
- Heteroceris laevigatus* Prz. Im Anspülicht bei Kossów.
- Lucanus cercus* L. und *Dorcus parallelepipedus* L. In den Auen bei Kolomea.

Sinodendron cylindricum L. Bei Bystrec.

Copris lunaris L. *Onthophagus taurus* L., *vacca* L., *fracticornis* Preysl., *nuchicornis* L., *ovatus* L., *Schreberi* L., *Aphodius erraticus* L., *subterraneus* L., *haemorrhoidalis* L., *funetarius* L., *sordidus* F., *rufescens* F., *lugens* Crtz., *nitidulus* F., *immundus* Crtz., *inquinatus* F., *melanostictus* Schm., *merdarius* F., *prodromus* Br., *rufipes* L., *sus* F., *porcatus* F. Im Kuhdünger bei Kolomea.

Aphodius alpinus Scop. und *obscurus* F. In höher alpinen Gegenden, im Thale Gadžyna, auch auf den Bergen bei Jawornik.

A. fossor L und *rufipes* L. Bei Bystrec.

A. bimaculatus F. und *niger* Prz. Im Schlamm am Flussufer bei Kossów.

A. depressus Kug. Im Kuhdünger in den Auen von Kolomea.

A. atramentarius Er. In subalpinen Gegenden, bei Bystrec, im Thale Gadžyna.

A. discus Schm. Hochalpin, nahe an Schneefeldern, unter Steinen und auf Moos. Häufig findet sich der Käfer in Lachen, in welche er, in der Abenddämmerung fliegend, hineinfällt.

Ammoecius brevis Er. Bei Kossów.

Am. gibbus Grm. In und ober der Krummholzregion im Schafmist.

Rysesmus germanus L. Im Ufersande bei Kolomea.

Psammodymus caesus Prz. Bei Kolomea und Bystrec Abends im Fluge gefangen.

Geotrupes stercorarius L. und *mutator* Mrsh. Ueberall im Dünger.

G. sylvaticus Prz. In den Wäldern um Bystrec.

Hoplia philanthus Sulz. In den Auen bei Kolomea im Grase.

H. farinosa L. Auf Umbelliferen um Bystrec.

Homalopia ruricola F. In den Auen bei Kolomea.

Melolontha Hippocastani F. Auf der Czernahora.

Rhizotrogus solstitialis L. Bei Kossów.

Rhizotrogus assimilis Hbst. Bei Bystrec und auf den Bergen bei Hriniawa.

Phyllopertha horticola L. und *Anomala Frischii* F. Auf blühenden Weiden bei Kolomea.

Cetonia hirtella L. Auf niederen Blumen.

C. marmorata F. und *floricola* Hbst. Auf Weidenstämmen bei Kolomea.

C. aurata L., *Gnorimus nobilis* L. und *Trichius fasciatus* L. Auf Umbelliferen bei Bystrec.

Ancylochira punctata F., *Chalcophora mariana* L. und *Melanophila cyanea* F. Auf gefälltem Holz bei Bystrec.

Anthaxia quadripunctata L. Auf niederen Blumen bei Kolomea, Bystrec.

Coraebus Rubi L. und *elatus* F. Auf Gesträuchen bei Bystrec.

Aquilus biguttatus F. Auf gefälltem Holz bei Bystrec.

A. angustulus Illg., *viridis* L. und *integerrimus* L. Auf Erlen bei Bystrec.

Throscus dermestoides L. In den Auen bei Kolomea.

Th. obtusus Curt. Im Anspülicht am Flussufer bei Kossów.

Adelocera fasciata L. Bei Bystrec.

Lacon murinus L. In den Auen bei Kolomea, bei Bystrec.

Corymbites cupreus F. In subalpinen Gegenden auf Nadelholz.

C. haematodes F. und *tesselatus* L. Auf Gebüsch bei Bystrec.

C. affinis Pkl. Auf Nadelholz im Thale Gadżyna.

C. aeneus L. Auf Nadelholz bei Bystrec.

C. guttatus Grm. Ober der Krummholzregion, auf den höheren Kämmen der Czerna hora auf Gras.

Campilus linearis L. Beide Geschlechter bei Bystrec nicht selten auf Erlen.

Athous niger L. Mit der Varietät *alpinus* Rdtb. bei Bystrec auf Schirmblumen.

A. haemorrhoidalis F., *vittatus* F. und *longicollis* F. In den Auen bei Kolomea.

A. subfuscus Müll. In subalpinen Gegenden auf Nadelholz.

Limonium Bructeri F., *minutus* L., *parvulus* Prz., *Sericosomus brunneus* L. und *Dolopius marginatus* L. Bei Bystrec auf Erlen.

Agriotes pilosus Panz., *lineatus* L., *obscurus* L., *sputator* L. In den Auen von Kolomea.

A. ustulatus Schall. Auf Umbelliferen bei Bystrec.

Betarmon picipennis Bach. Bei Bystrec.

Adrastus axillaris Er., *limbatus* F., *pusilus* F. und *Synaptus filiformis* F. Auf Weiden bei Kolomea.

Melanotus rufipes Hbst. Bei Bystrec.

Elater sanguineus L., *pomorum* Hbst., *elongatus* Ol. und *balteatus* L. Auf Erlen bei Bystrec.

E. tristis L. Aeusserst selten; auf Erlen bei Bystrec und bei Kirlibaba.

E. scrofa Grm. und *nigrinus* Hbst. Auf Nadelholz im Thale Gadżyna.

Cryptohypnus tetragraphus Grm., *lapidicola* Grm. und *bimaculatus* F. Im Anspülicht am Flussufer bei Kossów.

Cardiophorus thoracicus F., *rufipes* F. und *cinereus* Hbst. In den Auen von Kolomea.

Dascillus cervinus F. Bei Bystrec.

Cyphon coarctatus Pkl. und *variabilis* Thunb. Am Flussufer bei Kossów.

Hydrocyphon deflexicollis Müll. Auf Weiden bei Kolomea und bei Kossów.

Dictyoptera sanguinea L. Auf Umbelliferen bei Bystrec.

Homalonus suturalis F. Auf Gebüsch bei Bystrec.

Lampyrus noctiluca L. und *Lamprorhiza splendidula* L. Bei Bystrec.

Phosphaenus hemipterus F. Bei Bystrec an Waldrändern.

Cantharis alpina Pkl. Ueberall in subalpinen Gegenden auf Nadelholz.

C. abdominalis F. Selten bei Bystrec, im Thale Gadżyna.

- C. Erichsoni* Bach. Bei Bystrec auf verschiedenen Blüten, besonders auf Umbelliferen.
- C. fusca* L., *rustica* Fall., *obscura* L. *nigricans* Müll. und *dispar* F. In den Auen bei Kolomea.
- C. haemorrhoidalis* F. (*clypeata* Illg.) Auf Erlen bei Bystrec.
- C. rufa* L. Auf Weiden bei Kolomea.
- C. pilosa* Pkl. und *rufescens* Letz. Bei Bystrec und im Thale Gadżyna.
- C. fulva* Scop. Bei Kossów und Bystrec auf Umbelliferen.
- C. nigriceps* Waltl. In subalpinen Gegenden überall auf Blumen.
- C. nigripes* Rdtb. Im Thale Gadżyna auf Nadelholz.
- C. pallida* F. und *atra* L. Auf Erlen bei Bystrec.
- C. morio* Ksw. In und ober der Krummholzregion an feuchten Stellen auf Gras. *C. morio* aus den Pyrenäen stammend, kenne ich nur aus der Beschreibung, ich zweifle aber nicht, dass die auf der Czerna hora gesammelten Stücke mit denselben identisch sind.
- Malthodes mysticus* Ksw. und *maurus* Rdtb. In den Auen von Kolomea auf Weiden.
- Malachius aeneus* L., *bipustulatus* L., *viridis* F., *marginellus* Ol., *geniculatus* Grm., *Azinotarsus pulicarius* F. und *Anthocomus equestris* F. In den Auen von Kolomea.
- Attalus analis* Puz. Auf den Bergabhängen bei Bystrec, nicht selten auf Erlen.
- Ebaeus pedicularis* Schk., *flavicornis* Er., *Charopus flavipes* Pkl. und *concolor* F. In den Auen von Kolomea.
- Dasytes niger* L., *coeruleus* F., *obscurus* Gyll., *fuscus* Illg., *plumbeus* Ol. (*flavipes* F.) und *Dolichosoma lineare* F. Auf Wiesen und an lichten Waldstellen um Bystrec.
- Byturus fumatus* F. In den Auen von Kolomea.
- Tillus unifasciatus* F. An einem Zaune in den Auen bei Kolomea.
- Clerus formicarius* L. Auf Mauern in Kolomea und Kossów.
- Trichodes apiarius* L. Auf Umbelliferen bei Bystrec.
- T. bifasciatus* F. Auf den niederen Bergen nahe bei Kirlibaba an sonnigen Stellen auf den Blüten von *Senecio sarracenicus*.
- Corynetes rufipes* F. und *violaceus* L. Auf Mauern in Kossów.
- Hylecoetus dermestoides* L. Bei Bystrec auf gefälltem Holz.
- Plinus fur* L., *Anobium pertinax* L., *striatum* Ol., *nitidum* Hbst. und *paniceum* L. In Häusern in Kossów.
- Anobium abietinum* Gyll. und *Dryophilus pusillus* Gyll. Auf Nadelholz um Bystrec und im Thale Gadżyna.
- Trypopytus Carpini* Hbst. Auf Mauern in Kolomea.
- Dorcatoma Bovistae* E. H. Auf Erlen bei Bystrec.
- Apate capucina* L. Auf Zäunen bei Kolomea und auf gefälltem Holz bei Bystrec.

- Cis Boleti* Scop. und *hispidus* Pkl. Ueberall in Baumschwämmen.
- C. Alni* Gyll. Auf Erlen bei Bystrec.
- C. Jacquemarti* Mel., *Ennearthron cornutum* Gyll., *affine* Gyll. und *Octotemnus glabriculus* Gyll. In subalpinen Gegenden in Baumschwämmen.
- Blaps similis* Latr. In Häusern in Kossów.
- Crypticus quisquilius* L. Bei Kolomea, Kossów.
- Opatrum sabulosum* L. Häufig auf Wegen, bei Kolomea, Zabie, Kossów, Kirlibaba.
- Boletothragus* (*rectius pro Boletothragus*) *agaricicola* Hbst. In Baumschwämmen in den Auen von Kolomea. Der Name wird richtig *agaricicola* geschrieben, da er von *agaricus-ci* abgeleitet ist; somit weder *agaricola* noch *agricola*, wie in verschiedenen Büchern und Catalogen zu lesen ist.
- Platydemus Dejeanii* Lap. Unter Baumrinden. Bei Zabie.
- Diaperis Boleti* L. In Baumschwämmen in den Auen von Kolomea.
- Helops quisquilius* F. Bei Bystrec.
- Cistela Luperus* Hbst., *murina* L. und *Rhinosimus ruficollis* L. Auf Gebüsch bei Bystrec.
- Eustrophus dermestoides* F. In Baumschwämmen in den Auen von Kolomea.
- Melandrya canaliculata* F. Bei Bystrec auf frisch gefälltem Holz.
- Lagria hirta* L. In den Auen von Kolomea.
- Notoxus brachycerus* Fald., *monoceros* L. und *trifasciatus* Rossi. In den Auen von Kolomea.
- Pyrochnea coccinea* L. Bei Bystrec.
- Tomoxia biguttata* Gyll. In den Auen von Kolomea.
- Mordella duodecimpunctata* Rossi, *aculeata* L., *Mordellistena abdominalis* F., *grisea* Muls., *Anaspis rufilabris* Gyll. und *frontalis* L. Auf Umbelliferen bei Bystrec.
- Oedemera Podagrariae* L., *flavescens* L., *flavipes* F., *virescens* L. und *lurida* Mrsh. Bei Bystrec auf Umbelliferen und niederen Blumen.
- Anoncodes adusta* Prz. In den Auen von Kolomea auf Weiden, auch am Flussufer bei Kossów.
- A. rufiventris* Scop. In den Auen von Kolomea.
- A. fulvicollis* Scop. Auf Gebüsch bei Bystrec.
- Mycterus curculionoides* Illg. Bei Bystrec.
- Bruchus seminarius* L., *luteicornis* Illg. und *nubilus* Schh. In den Auen von Kolomea.
- B. Viciae* Ol. Auf einem Berge bei Kossów.
- B. ater* Mrsh. Bei Zabie.
- Brachytarsus scabrosus* F. und *varius* F. Auf Nadelholz im Thale Gadżyna.
- Platyrhinus latirostris* F. und *Anthrribus alpinus* L. Bei Bystrec.

- Apoderus Coryli* L., *Attelabus curculionoides* L., *Rhynchites rectirostris* Schh., *Bachus* L., *nanus* Pkl., *betuleti* F., *Populi* L. und *Betulae* L. Bei Bystrec.
- Apion Pomonae* F., *Craccae* L., *tenue* Kby. und *elongatum* Grm. In den Auen von Kolomea.
- A. radiolus* Kby. und *Onopordi* Kby. Bei Žabie.
- A. vernale* F. Auf Nesseln bei Bystrec.
- A. Fagi* L., *flavipes* F., *Trifolii* L., *assimile* Kby., *Meliloti* Kby., *virens* Hbst. und *Pisi* F. In den Auen von Kolomea, an grasigen Stellen.
- A. minimum* Hbst. Auf *Solanum Dulcamara*, auf Weiden in den Auen von Kolomea.
- Strophosomus Coryli* F. und *Sciaphilus muricatus* F. Auf Gesträuchen bei Bystrec.
- Eusomus ovulum* Illg. Bei Žabie.
- Sitones sulcifrons* Thunb., *crinitus* Ol., *puncticollis* Steph., *flavescens* Mrsh., *humeralis* Steph., *lineatus* L., *inops* Schh. und *hispidulus* F. Auf Mauern in Kolomea, Kossów.
- Chlorophanus viridis* L., *graminicola* Schh. und *fallax* Grm. Auf Weiden in den Auen von Kolomea.
- Polydrosus undatus* F. Bei Kossów.
- P. intermedius* Zett. Sehr häufig auf den Bergabhängen bei Bystrec auf Erlen.
- P. flavipes* DG. und *flavovirens* Schh. Auf Weiden bei Kolomea.
- P. cervinus* Gyll., *picus* F. und *sericeus* Schall. Auf Gesträuchen bei Kolomea.
- P. amoenus* Grm. In der Krummholzregion der Czerna hora auf *Alnus viridis*.
- Metallites mollis* Grm. Bei Žabie.
- Cleonus marmoratus* F., *sulcirostris* L. und *punctiventris* Grm. Auf Wegen und unter Steinen bei Kolomea.
- Alophus triguttatus* F. In den Auen von Kolomea.
- Liophloeus nubilus* F. Bei Kossów, Bystrec.
- L. gibbus* Schh. In den Bauergärten in Bystrec auf Compositenblättern.
- Lepyryus colon* F. und *binotatus* F. Auf Weiden bei Kolomea.
- Hylobius pineti* F. Auf Nadelholz im Thale Gadžyna.
- H. Abietis* L. Auf gefällttem Holz.
- Molytes carinaerostris* Schh. Bei Bystrec. Dieses Thier wird allgemein als Varietät des *germanus* L. angenommen, ich halte es aber für eine selbstständige Art.
- Plinthus Tischeri* Grm. und *Sturmii* Grm. In der Krummholz- und hochalpinen Region unter Steinen.
- Phytonomus punctatus* F., *variabilis* Hbst. und *nigrirostris* F. Bei Kolomea.

Ph. Rumicis L. Bei Zabie.

Phyllobius calcaratus F. und *alneti* F. Auf Erlen bei Bystrec.

Ph. argentatus L. Auf Gesträuchen und Gras bei Bystrec.

Ph. xanthocnemus Ksw. In der Krummholzregion ober dem Thale Gadżyna auf *Alnus viridis*. Der Käfer stimmt vollkommen mit den von v. Kiesenwetter in den Pyrenäen gesammelten Stücken überein.

Ph. oblongus L., *mus* F., *sinuatus* F., *Pyri* L. und *Pomonae* Ol. Auf Weiden und Gras in den Auen von Kolomea.

Ph. viridicollis F. Auf einem Berge bei Kossów.

Ph. Betulae F. Bei Zabie.

Trachyphloeus scaber L. Im Uferlande bei Kolomea, an trockenen Stellen

T. spinimanus Grm. und *alternans* Schh. Auf Mauern in Kolomea Kossów.

Omius hirsutulus F. Bei Bystrec.

O. villosulus Grm. In den Auen von Kolomea.

Otiorynchus pulverulentus Grm. Auf Erlen bei Bystrec.

O. mastix Ol. Bei Zabie, auf Wegen.

O. fuscipes Ol. Häufig auf Nadelholz im Thale Gadżyna.

O. laevigatus F. Bei Kolomea und Bystrec unter Steinen.

O. multipunctatus F. Bei Bystrec sehr häufig auf Erlen und jungem Nadelholz.

O. niger F. Sehr häufig in der höhern alpinen Region auf Nadelholz.

O. unicolor Hbst. Im Thale Gadżyna auf den Blättern von Rumex.

O. raucus F. Bei Kolomea auf Wegen und unter Steinen an sandigen Stellen.

O. perdix Grm. Auf Gesträuchern bei Bystrec.

O. septentrionis Hbst. Sehr häufig in der höheren Waldregion auf Nadelholz.

O. proximus Stierl. Im Thale Gadżyna auf Nadelholz äusserst sparsam.

O. maurus Gyll. Im Thale Gadżyna auf Nadelholz häufig.

O. monticola Grm. Hochalpin unter der Spitze der Czerna hora an den Rändern der Schneefelder unter Steinen.

O. dives Grm. In Bystrec an den Bergabhängen auf Erlen und jungem Nadelholz, häufig. Die hier vorkommende Form ist eine kleinere, zum *Ot. opulentus* Grm. hinneigende, und von diesem nicht sicher zu unterscheidende Varietät. Ueberhaupt scheinen mir *Ot. opulentus* Grm., *dives* Grm., *cymophanus* Grm. und *Fussii* Küst. als locale Varietäten einer Art anzugehören.

O. lepidopterus F. Häufig im Thale Gadżyna auf Nadelholz.

O. Kratteri (*non Krattereri*) Schh. Im Thale Gadżyna auf Nadelholz sparsam.

O. rugosus Hum. In bedeutender Anzahl im Thale Gadżyna auf Nadelholz. Einzeln auch in den Niederungen bei Bystrec und Kirlibaba.

Nach Stierlin (Revision der europ. *Otiiorhynchus*-Arten) soll sich das ♂ dieser Art nur durch etwas schmalere Gestalt vom ♀ unterscheiden. Bei den von mir gesammelten Stücken sind jedoch die Geschlechter sehr verschieden. Das ♂ ist viel schmaler, die Flügeldecken sind tief punktiertgestreift und die Hinterbrust eingedrückt.

O. obsidianus Schh. Diese im Allgemeinen seltene Art kommt sehr häufig auf Erlen und jungem Nadelholz auf den Bergabhängen bei Bystrec vor.

O. Asplenii n. sp.: Subovatus, niger, subnitidus, rostro supra subimpresso et laeviter carinato; thorace oblongo, crebre granulato, lateribus parum ampliato; elytris sulcatis, in sulcis subremote punctatis, interstitiis transversim rugulosis; femoribus acute dentatis. Long. $2\frac{2}{3}$ — $2\frac{1}{12}$ lin.

♂ minor, angustatus, abdomine basi impresso, segmento anali apice impresso, hirsuto.

♀ major, elytris subglobosis, minus profunde punctato-striatis.

Schwarz, schwach glänzend. Der Kopf ist weitläufig punktiert, mit einem Grübchen auf der Stirn. Der Rüssel ist ziemlich schmal, oben der Länge nach schwach eingedrückt, mit einer feinen Mittelleiste. An den Fühlern ist das zweite Geisselglied bedeutend länger als das erste, das dritte länger als breit, die folgenden so lang wie breit, das letzte länglich eiförmig, zugespitzt. Das Halsschild ist kaum länger als breit, an den Seiten schwach gerundet, ganz unbeschuppt, oben auf der Mitte mit grössern, flachgedrückten, an den Seiten kleinern und mehr kugligen Körnern dicht besetzt, mit einer, häufig undeutlichen Mittellängsfurche. Die Flügeldecken sind punktiertgestreift, die Punkte ziemlich stark, die Zwischenräume querrunzlig. Die Unterseite des Hinterleibes ist ziemlich weitläufig gekörnt und äusserst schwach beschuppt, die Schenkel stark gezähnt, die Schienen gerade.

Beim ♂ sind die Flügeldecken schmal, die Hinterbrust ist eingedrückt, das letzte Hinterleibssegment an der Spitze behaart und eingedrückt.

Das ♀ ist grösser, hat kurzeiförmige, fast kuglige Flügeldecken, die Punkte in den Reihen sind schwächer und die Zwischenräume etwas breiter und flacher.

Diese Art ist dem *Ot. corvus* Schh. und *obsidianus* Schh. verwandt; kleiner, matt glänzend, durch das ganz unbeschuppte Halsschild u. s. w. sehr verschieden.

Er wurde in beträchtlicher Anzahl auf einem Bergabhänge links vom Thale Gadżyna auf *Asplenium filix* mas aufgefunden. Einzeln kommt er auch hochalpin auf niedern Blumen vor.

O. Kollari Grm. und *Schaumii* Stierl. In den Waldungen im Thale Gadżyna, sparsam.

- O. Ligustici* L. Auf Wegen bei Kolemea.
O. ovatus L. Unter Steinen bei Kolomea.
O. pauxillus Rosh. Hochalpin auf der Czerna hora unter Steinen, sehr selten.
Lorinus Jaceae F. Bei Zabie.
Pissodes Harciniae Hbst., *Magdalinus frontalis* Gyll. und *mammonius* Fald. Auf Nadelholz bei Bystrec.
Eriirhinus acridulus L. An den Bächen seitwärts vom Thale Gadźyna, auf verschiedenen Pflanzen.
E. infirmus Hrbst. und *agnatus* (non *agnatus*) Schh. Auf blühenden Weiden bei Kolomea.
E. Tremulae Pkl. Auf Weidenstämmen bei Kolomea.
Arthonomus pubescens Pkl. Auf Nadelholz in Thale Gadźyna.
A. Rubi Hbst. Auf den Bergen bei Kossów.
Balaninus nucum L. und *turbatus* Schh. Auf Gesträuch bei Bystrec.
B. crux F. und *Brassicae* F. Auf Weiden in den Auen von Kolomea.
Tychius quinquepunctatus L. und *tomentosus* Hbst. Bei Zabie.
Phytobius granatus Schh. Im Sande am Pruthufer bei Kolomea.
Anoplus Roboris Suffr. Auf Erlen bei Bystrec.
Orchestes scutellaris F. und *Fagi* L. Auf Gebüsch bei Bystrec.
O. Populi F., *Rusci* Hbst. und *saliceti* F. Auf Weiden bei Kolomea.
Baridius Artemisiae Hbst. und *T. album* L. In den Auen von Kolomea.
Cryptorhynchus Lapathi L. Auf Erlen bei Bystrec.
Coeliodes guttula F. Auf Mauern in Kossów.
C. quadrimaculatus L. und *Lamii* Hrbst. In den Auen von Kolomea.
Scleropterus serratus Grm. In der höheren Krummholzregion auf Gras.
S. globulus Hbst. Bei Kossów.
Centorhynchus Erysimi F. und *horridus* Pnz. Bei Zabie.
C. Raphani F., *tresignatus* Schh. und *troglydites* F. In den Auen von Kolomea.
Rhinoncus perixarpius F. Im Thale Gadźyna auf Rumex.
Cionus Scrophulariae L. Auf Scrophularia bei Zabie, Hriniawa.
C. hortulanus Mrsh. Bei Zabie.
Sitophilus granarius L. Auf Mauern in Kolomea.
Rhyncolus chloropus F., *elongatus* Gyll., *porcatus* Grm. und *truncorum* Grm. Bei Bystrec.
Dryophthorus Lymeaylon F. Bei Kossów.
Hylastes cunicularius Er., *decumanus* Er., *Xyloterus lineatus* Ol., *Crypturgus pusillus* Gyll., *Bostrychus typographus* L., *nigritus* Gyll., *chalcographus* L. und *autographus* Ratzb. Auf Nadelholz bei Bystrec.
Spondylis buprestoides L. Auf gefällttem Holz bei Bystrec.
Aromia moschata L. Auf Weidenstämmen bei Kolomea.
Callidium violaceum L. Auf Nadelholz im Thale Gadźyna.

- C. variabile* L., *Tetropium leridum* L., *Clytus capra* Grm. und *arietis* L. Auf gefälltem Holz bei Bystrec.
- Clytus sulphureus* Schaum, *plebejus* F. und *mysticus* L. Auf Blüten bei Bystrec.
- Dorcadion striatum* Schh. Auf den kahlen Bergen bei Kolomea, jenseits des Pruth.
- Lamia textor* L. Auf Weiden bei Kolomea.
- Monoctonus sartor* F. Auf gefälltem Holz bei Bystrec.
- Pogonocherus fascicularis* Panz. und *hispidus* L. Auf Nadelholz im Thale Gadžyna.
- Saperda carcharius* L. und *scalaris* L. Auf einem Berge bei Kossów auf Pappeln.
- Oberea erythrocephala* F. Auf *Euphorbia cyparissias* in den Auen von Kolomea.
- Stenostola nigripes* F. Bei Bystrec.
- Phytoecia linecola* F., *cylindrica* L. und *virescens* F. Bei Kossów.
- Rhagium indagator* L. und *Toxotus cursor* L. Auf Nadelholz im Thale Gadžyna.
- Pachyta Lamed* L. Auf den Bergen ganz nahe bei Kirlibaba.
- P. quadrimaculata* L., *octomaculata* F., *sexmaculata* L., *clathrata* F., *virginica* F. (meistens mit schwarzem Halsschild) und *collaris* L. Auf Blüten und Nadelholz bei Bystrec.
- Strangalia aurulenta* F. Auf gefälltem Holz bei Bystrec.
- S. armata* Hrbst. und *melanura* L. Auf Umbelliferen bei Bystrec.
- Leptura vicens* L. Bei Bystrec und in der höhern Bergregion auf Blüten.
- L. testacea* L. Auf gefälltem Holz bei Bystrec.
- L. sanguinolenta* L., *maculicornis* DG., *Anoplodera lurida* F. und *Grammoptera laevis* F. Auf Umbelliferen bei Bystrec.
- G. ruficornis* F. und *praeusta* F. Auf Erlen bei Bystrec.
- Orsodacna nigriceps* Latr. Auf den Bergen bei Kossów.
- Donacia discolor* Hoppe und *linearis* Hoppe. Bei Kossów.
- D. Hydrocharidis* F. Bei Kolomea.
- Zeugophora flavicollis* Mrsh. Auf den Bergen bei Kossów, auf jungen Pappeln.
- Lema cyanella* L., *melanopa* L. und *Crioceris duodeimpunctata* L. Bei Bystrec.
- Clythra tridentata* L. Auf Weiden bei Kolomea.
- C. humeralis* Schnd. Einzeln bei Kossów und Bystrec.
- C. longimana* L. In Auen von Kolomea auf Gras.
- C. laeviuscula* Ratzb. Bei Kossów.
- C. cyanea* F. und *flavicollis* Charp. Auf Gestränch bei Bystrec.

Eumolpus obscurus L. Bei Kossów.

Pachnephorus arenarius F. Im Ufersande bei Kolomea.

Cryptocephalus Coryli L. In den Auen von Kolomea.

C. distinguendus Schnd., *variabilis* Schnd., *sexpunctatus* L. und *interruptus* Suffr. Auf Gesträuch bei Bystrec.

C. violaceus F., *sericeus* L., *aureolus* Suffr. und *Hypochoeridis* L. Ueberall auf Bergwiesen, auf Blumen.

C. nitidulus Gyll. Auf Gesträuch bei Bystrec.

C. quadripustulatus Gyll. Auf Nadelholz im Thale Gadźyna.

C. flavipes F. und *Morei* L. Auf Wiesen bei Bystrec.

C. flavescens Schnd., et var. *frenatus* F., *labiatus* L. und *geminus* Gyll. Auf Weiden in den Auen bei Kolomea.

C. vittatus F., *minutus* F. *bipunctatus* L. et var. *bipustulatus* F. Auf Bergwiesen.

Pachybrachys haliciensis n. sp.: *Elongatus*, supra subdepressus; niger, capite, antennis, prothorace, pedibus elytrisque irregulariter punctato-striatis, albido-variegatis; tibiis anticis parum curvatis. Long. $1\frac{2}{3}$ — 2 lin.

Von schlankem Körper, am Rücken etwas flach gedrückt. Der Kopf ist flach, mit deutlicher Stirnrinne; beim ♂ weissgelb, nur ein die Rinne einnehmender, nach unten sich erweiternder Längsstreif schwarz, beim ♀ ist der Kopf schwarz, nur der obere und innere Augenrand und das Kopfschild weiss. Die Fühler von mehr als halber Körperlänge, fadenförmig, die ersteren Glieder gelb mit schwarzer Oberseite, die letzteren ganz schwarz. Das Halsschild doppelt so breit als lang, ziemlich stark, nicht sehr dicht, punktirt, schwarz, der Vorder- und Seitenrand, eine Erweiterung in den Vorderecken, eine Längslinie, welche sich von der Mitte des Vorderrandes bis zur Mitte hinab erstreckt, und ein am Hinterrande zu beiden Seiten des Schildchens liegender, schräg nach vorn und aussen ziehender, bis zur Mitte hinaufreichender Längsfleck weiss. Die Flügeldecken schmal, dreimal so lang als das Halsschild, hinten wenig erweitert, grob punktirt, unregelmässig punktstreifig, schwarz, der aufgeworfene Rand neben dem Schildchen und an der Basis, sowie die Kante des Seitenlappens weissgelb, ausserdem ist der ganze Rand längs den Seiten, der Spitze, dann aufwärts an der Naht bis zur Mitte, und ein sich hier anschliessender, schräg nach aufwärts und nach innen gerichteter Fleck weiss, zwei grössere weisse Flecken liegen am Seitenrande, einer unter der schwarzen Schulterbeule und einer unter der Mitte, endlich verlängert sich der Rand an dem Schildchen ganz nahe der Naht nach abwärts in einen kurzen weissen Längsfleck. Alle Flecke am Halsschild und an den Flügeldecken sind scharf begrenzt und vollkommen regelmässig. Die Unterseite schwarz, mit dichten, silberweissen Härchen

besetzt. Die Seiten der Mittelbrust ungefleckt. Die Vorderschienen sehr schwach gekrümmt; die Vorderhüften mit einem weissgelben Fleck, die Schenkel gelb, auf der Oberseite schwarz, die Schienen sind entweder ganz gelb oder unter der Mitte schwarz. Die Tarsen sind schwarz. Das ♂ hat am letzten Hinterleibssegment eine flache Quervertiefung, das ♀ eine kurze und breite Längsgrube.

Diese Art ist dem *Pach. Hippophaës* sehr nahe verwandt und unterscheidet sich von diesem konstant durch die Zeichnung des Halsschildes und der Flügeldecken. Während bei *P. Hippophaës* die Grundfarbe eigentlich weiss ist und die Zeichnung auf den Flügeldecken aus unordentlich verbundenen schwarzen Längslinien besteht, ist bei der vorliegenden Art die schwarze Farbe als die Grundfarbe anzunehmen, die weissen Flecken sind regelmässig und scharf begrenzt.

Der Käfer kommt sehr häufig auf Sandplätzen am Pruth bei Kolomea auf *Tamarix germanica* vor.

Pachybrachys hieroglyphicus F. Auf Weiden bei Kolomea.

P. maculatus Suffr. Aeusserst sparsam auf Nadelholz in der Umgegend des Thales Gadżyna.

Stylosomus Tamaricis Suffr. Sehr häufig auf Sandplätzen am Pruth bei Kolomea auf *Tamarix germanica*.

Chrysomela varians F. Bei Bystrec.

Ch. goettingensis L. Bei Kossów, Bystrec.

Ch. haemoptera L., *sanguinolenta* L. und *marginata* L. Bei Kolomea, Kossów.

Ch. Menthastris Suffr. Auf *Mentha* in den Auen von Kolomea.

Ch. fastuosa L. Auf Nesseln bei Bystrec.

Ch. cerealis L. Bei Kolomea.

Ch. polita L. Bei Kossów, Bystrec.

Ch. islandica Grm. Hochalpin auf der Czerna hora unter Steinen.

Orina (rectius pro *Oreina*) *intricata* Grm. Um Bystrec auf Blättern grösserer Compositen. Bei Kirlibaba auf *Senecio sarracenicus*.

O. speciosa L. Einzeln, bei Bystrec, auf den Bergen bei Jawornik.

O. nivalis Suffr. Hochalpin auf der Czerna hora unter Steinen, sehr selten.

O. speciosissima Scop. Bei Kirlibaba auf *Senecio sarracenicus*.

O. Senecionis Schum. Einzeln bei Bystrec, im Thale Gadżyna, sehr häufig bei Kirlibaba auf *Senecio sarracenicus*.

O. melanocephala Dft. So wie in der Tatra, kommt auch hier die Varietät mit schwarzer Flügeldeckennaht vor. Sehr selten im Thale Gadżyna nahe am Gussbach, rechts von der Seunhütte.

- Lina aenea* L. Bei Bystrec.
- L. collaris* L. Häufig auf Weiden in den Auen von Kolomea.
- L. cuprea* F. Bei Kirlibaba.
- L. populi* L. Bei Kossów auf jungen Pappeln.
- L. Tremulae* F. In den Auen von Kolomea auf Weiden.
- L. longicollis* Suffr. Auf einem Berge bei Kossów auf jungen Pappeln.
Am 19. Juni war der Käfer in wenigen Stücken zu finden, in grosser Anzahl traf ich ihn dagegen am 17. Juli.
- Gonioctena viminalis* L. und *quinquepunctata* F. Auf Gesträuch bei Bystrec.
- G. Polygoni* L. Bei Kolomea.
- G. Raphani* F. In der Nähe der Sennhütten auf *Rumex*. Im Thale Gadźyna, auf den Bergen bei Jawornik.
- Plagioderia Armoraciae* L. Auf Weiden bei Kolomea.
- Phaedon orbiculare* Suffr. Im Thale Gadźyna, beim Gussbach, auf Blättern.
- Ph. Cochleariae* F. und *pyritosum* Ol. Bei Bystrec.
- Pratoru Vitellinae* L. und *vulgatissima* L. Auf Weiden in den Auen von Kolomea.
- Prasocuris aucta* F. Bei Bystrec.
- Adimonia Tanaceti* L. Bei Zabie.
- A. rustica* Schall. Bei Bystrec.
- A. Capreae* L. Auf Weiden bei Kolomea.
- Galleruca lineola* F. Bei Kolomea.
- Agelastica Alni* L. Am Flussufer bei Kossów.
- Luperus flavipes* L. Bei Bystrec.
- Haltica consobrina* Dft. Sehr häufig auf Sandplätzen am Pruth bei Kolomea auf *Tamarix germanica*.
- H. oleracea* L. Bei Kolomea, Kossów.
- H. versicolor* Kutsch. Auf Weiden bei Kolomea.
- H. smaragdina* Foudr. und *chloris* Foudr. Auf Weiden bei Kolomea sehr sparsam.
- H. Helxines* L. Auf Pappeln bei Kossów.
- H. transversa* Mrsh. Bei Bystrec, an feuchten Wiesenplätzen, auf Gras.
- H. ferruginea* Scop. In den Auen von Kolomea.
- H. (Crepidodera) transsylvanica* Fuss i. l.: Oblongo-ovata, convexa, nitida; capite, antennis, thorace dense minus subtiliter punctato, postice angustato, sulco abbreviato transversim impresso, pedibusque

omnibus rufis; pectore abdomineque nigris, elytris aeneo-virescentibus, striatopunctatis, striis apice evanescentibus. Long. $1\frac{1}{2}$ lin.

Diese Art gehört in die Verwandtschaft der *H. melanostoma* Redtb., und ist durch den einfarbig rothen Kopf, ganz rothe Beine und dicht punkirtes Halsschild ausgezeichnet.

Länglich-eiförmig, ziemlich gewölbt, glänzend. Der Kopf mit Einschluss des Mundes ist einfarbig, rothgelb, glatt. Die Fühler gelb, das zweite Glied etwas kürzer als das dritte. Das Halsschild ist etwas breiter als lang, an der Basis verschmälert, die Seiten gerundet, vor den Hinterecken gebuchtet, oben gewölbt, dicht und sehr deutlich punkirt, mit tiefem Quereindruck, rothgelb. Die Flügeldecken sind metallgrün glänzend, mit ziemlich stark gerundeten Seiten, tief punkirt gestreift, an der Spitze glatt; die umgeschlagenen Seiten sind meistens roth. Die Zwischenräume sind wenig gewölbt und fast glatt. Die Beine ganz rothgelb. Die Mittelbrust ist rothgelb, die Hinterbrust und der Hinterleib schwarz.

Herr K. Fuss hat mir diese Art von den siebenbürgischen Alpen als *Halt. transsylvanica sibi* i. l. mitgetheilt. Auf der Czerna hora kommt sie in der Krummholz-Region auf niedern Blumen vor.

Haltica cyanescens Dft. Bei Bystrec und in der höhern Baumregion.

H. (Orestia) arcuata n. sp.: Ovata, convexiuscula, nitida, nigro-brunnea, antennis pedibusque pallidioribus; femoribus posticis non incrassatis; thorace lateribus non ampliato, margine laterali parum rotundato, supra subtilissime dispersim punctulato, linea arcuata transversim laeviter impresso; elytris striato-punctatis, apice laevibus *). Long. 1 lin.

Der *H. alpina* Grm. ähnlich, von schwarzbrauner Färbung und etwas kleiner, besonders verschieden durch das an den Seiten nicht erweiterte Halsschild mit sehr schwach gerundetem Seitenrande. Die Oberseite ist äusserst fein und zerstreut punkirt, der Quereindruck linienförmig, fein und stark bogenförmig gekrümmt.

*) Mir ist noch folgende Art bekannt:

Haltica (Orestia) Hampé n. sp.: Subovata, parum convexa, nitida, brunnea, antennis pedibusque pallidioribus; femoribus posticis non incrassatis; thorace laterioribus non ampliato, margine laterali parum rotundato, supra subtilissime dispersim punctulato, line subrecta transversim profundius impresso; elytris striatopunctatis, apice laevibus. Long. $1\frac{1}{10}$ lin.

Von länglicherer Gestalt als *H. alpina*, an den Seiten weniger gerundet, oben schwächer gewölbt. Der Quereindruck auf dem Halsschilde ist weniger tief und ein wenig gekrümmt; der Seitenrand desselben nicht geschwungen.

Aus Kroatien von Herrn Dr. Cl. Hampe mitgetheilt.

Hochalpin auf der Czerna hora, unter Steinen, sehr selten. Auch auf der Tatra kommt der Käfer vor.

Haltica fuscicornis L. In Gärten in Kolomea auf Malva.

H. sinuata Rdtb., *undulata* Kutsch., *nemorum* L., *vittula* Rdtb. und *obscurella* Illg. In Kolomea und Kossów auf Mauern.

H. antennata E. H. Bei Kolomea und Zabie.

H. Cyparissiae E. H., *pygmaea* Kutsch. und *Euphorbiae* F. In den Auen von Kolomea auf *Euphorbia Cyparissias*.

H. lutescens Gyll. Auf Weiden bei Kolomea.

H. hilaris All. Bei Zabie.

Longitarsus Anchusae Pkl. Bei Kossów.

L. castaneus Foudr. Auf den Bergen bei Bystrec.

L. brunneus Rdtb. In den Auen von Kolomea.

L. Verbasci Pnz. Bei Zabie.

L. laevis Dft. Bei Kolomea.

Plectroscelis semicoerulea E. H. Auf jungen Weiden in den Auen von Kolomea.

P. concinna Mrsh., *tibialis* Illg., *aridella* Pkl. und *aridula* Gyll. Auf Mauern in Kolomea.

Psylliodes Dulcamarae E. H. und *affinis* Pkl. In den Auen von Kolomea auf *Solanum Dulcamara*.

P. Hyoscyami L. Bei Zabie auf *Hyoscyamus niger*.

P. attenuata E. H. Bei Kossów auf *Cannabis sativa*.

P. glabra Dft. und *Hypnophila obesa* Wtl. Im Thale Gadżyna.

Cassida rubiginosa Illg., *vibex* L. und *equestris* F. Bei Bystrec.

Engis humeralis F., *rufifrons* F., *Triplax russica* L. und *Tritoma bipustulatum* F. In Weidenschwämmen bei Kolomea.

Coccinella mutabilis Scr. Bei Kolomea.

C. obliterata L. Auf Nadelholz im Thale Gadżyna.

C. bipunctata L. Auf Weiden bei Kolomea.

C. inquinata Muls. Auf verschiedenen Pflanzen längs des Baches bei Bystrec.

C. variabilis Illg. Auf Weiden bei Kolomea.

C. quinquepunctata L. Am Ufersande bei Kossów kriechend.

C. septempunctata L. Bei Kolomea, Bystrec.

C. ocellata L. Auf Nadelholz im Thale Gadżyna.

C. sedecimguttata L., *vigintiduopunctata* L., *quatuordecimpunctata* L., *Scymnus pygmaeus* Fource., *morginalis* Rossi und *frontalis* F. In den Auen von Kolomea.

Scymnus Abietis Pkl. Auf Nadelholz bei Bystrec.

Coccidula scutellata Hbst. und *rufa* Hbst. In den Auen von Kolomea.

Endomychus coccineus L. In Wäldern.

Mycetaea hirta Mrsh. Im Anspülicht am Flussufer bei Kossów.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1868

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Miller Ludwig

Artikel/Article: [Eine entomologische Reise in die ostgalizischen Karpathen 3-34](#)